



Sport und Bewegung wirken sich, wie allgemein bekannt, positiv auf unsere Gesundheit aus. Doch wieviel Wissenschaft steckt in den heutigen Trainingseinheiten? Welche Rolle spielen Erkenntnisse aus der Forschung und neue Innovationen für den Sport? Expertinnen und Experten aus Sport und Wissenschaft antworten auf diese Fragen beim Bank Austria Future Talk in der Generali Arena in Wien.



Mit Wissenschaft zur Höchstleistung

Im Spitzensport können bereits geringe Gewichtsunterschiede entscheidend sein. Fett ist als Ballast ein negativer Faktor. Fettmessmethoden sind enorm aufwendig und kostenintensiv und liefern in der Feldforschung oft ungenaue Werte. Deshalb hat Wolfram Müller, Professor für Biophysik an der medizinischen Universität Graz, eine Ultraschallmessung des Subkutanfetts (Fett unter der Haut) entwickelt, welches die Ermittlung von Fettunterschieden von 0,2 kg ermöglicht. Müller betreut mit seiner neuen Technologie bereits einige Fußballvereine, betont aber, dass viele Sportarten in Bezug auf die Fettmessung noch in der Steinzeit sind.

Gruppenbild

Personen von links nach rechts:

Prof. (FH) Dipl.-Ing. Dr.techn. Hubert Egger, Medizintechniker, Brixiana private clinic und FH OOE Linz

Mag. Markus Kraetschmer, CEO des FK AUSTRIA WIEN

Univ.-Prof. Mag. rer. nat. Dr. phil. Wolfram Müller, Biophysiker, MedUni Graz

Kathrin Neuhofer, MSc, Sportwissenschaftlerin, Internationales Fußball Institut

Günter Bresnik, Tenniscoach von Dominic Thiem, Leistungszentrum Bresnik

Robert Zadrazil, CEO UniCredit Bank Austria

Andreas Jäger, Moderator, ORF Wissenschaftsformat „Quantensprung“

